

Die Lokomotive in der Bildhauerkunst.

Am spärlichsten ist die Lokomotive wohl in der Bildhauerkunst vertreten. Sehr selten haben die Meister des Meißels sich die Lokomotive zum Vorbild gewählt — und dann auch nur, um irgend ein Sinnbild zu verkörpern. Es ist leicht verständlich, daß der starre Stein wohl wenig geeignet ist, das in der Lokomotive unstreitig liegende Motiv der Bewegung, des Vorwärtstrebens, des unaufhaltsamen Dahineilens zum Ausdruck zu bringen. Da ihm auch fast alle Farbwirkungen versagt sind, bleibt für eine bildhafte Darstellung der Lokomotive nur noch ihre edle Form übrig. Vielleicht ist das den Künstlern zu wenig? Ein Denkmal einer Lokomotive ist allerdings auf dem Bahnhof zu Darlington aufgestellt, es ist dies die Stephenson-Lokomotive von 1825. Weitere plastische Werke über Lokomotiven sind mir nicht bekannt geworden. Es ist leicht möglich, daß sich hier und da noch Denkmäler oder ähnliche Darstellungen der Lokomotive als Kunstwerk finden.

Wenn der Bildhauer die Lokomotive für sein Werk gewählt hat, dann ist sie ihm Sinnbild einer Eigenschaft, dann will er eine Seite seines Bildwerkes besonders hervorheben und deutlich machen. Unzweifelhaft ist es die in der Lokomotive zum Ausdruck kommende gebändigte Kraft einer Naturgewalt, des Dampfes, die ihn zum Gestalten zwingen

kann — ist es die harmonische Verteilung und Gliederung der Masse, ist es der Anblick gefesselter Wucht und Energie, der ihm die Lokomotive Sinnbild und Wahrzeichen werden läßt. — Sinnbild für Kraft und Energie! Sinnbild und Wahrzeichen für Leistungsfähigkeit und Fleiß der Industrie! In diesem Sinne ist die Lokomotive dargestellt in einer plastischen Gruppe, die sich auf der Ausstellung in Buenos Aires 1919 in der Erzeugnishalle der deutschen Abteilung befand. Wahrscheinlich wollte der Künstler damit dem deutschen Industriefleiß ein unvergängliches Denkmal setzen.

Auch in der Architektur ist die Lokomotive angewandt. Als Schmuck und Wahrzeichen befindet sich über dem Eingang des Verwaltungsgebäudes der North British Locomotive Company, Ltd-Glasgow eine Lokomotive von der Stirnseite gesehen, plastisch in Stein gehauen. Hier und da sieht man wohl in Eisenbahnverwaltungs- und Verkehrsgebäuden eine Lokomotive dargestellt, ohne daß diese Werke besonderen künstlerischen Wert beanspruchen könnten. Im allgemeinen ist auch hier die Lokomotive — obwohl das bekannteste und verbreitetste Verkehrsmittel unserer Zeit — recht selten als architektonischer Schmuck oder als künstlerisch ausdrucksvolles Sinnbild anzutreffen.

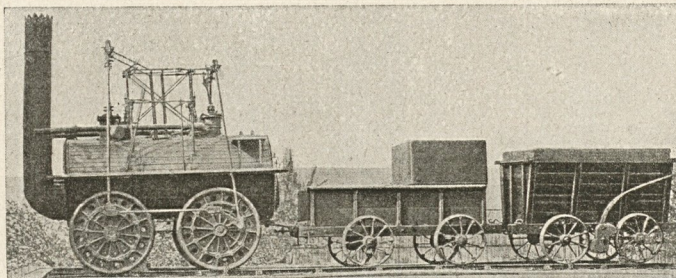


Abb. 16

Stephensons 1. Lokomotive (Locomotion)
als Denkmal aufgestellt in Darlington.